



41/2024

TW-Testclub: Brückentag pusht Modenachfrage; Umsatzplus im gesamten September

Mit dem vierten Wochenplus in Folge bleibt der stationäre Modehandel auf Pluskurs. An mehr als der Hälfte der Mode-POS lagen die Erlöse in der vergangenen Woche über Vorjahr, im Schnitt meldet der TW-Testclub einen Zuwachs von 2 Prozent. Anders als in den Vorwochen erzielten die Modeanbieter das Plus auf einer positiven Vorlage. Im Vorjahr hatte das teilnehmerstärkste Panel im stationären Modehandel einen Zuwachs von 12 Prozent für die 40. Woche gemeldet.

Anbieter mit einem eher konsumigen Genre verzeichneten einen Zuwachs von 18 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Während die mittelgenrigen Anbieter sogar ein Minus hinnehmen mussten, gab es auch im hohen Genre einen Zuwachs von 9 Prozent. In diesem Segment wurde die Modenachfrage offenbar durch eine Vielzahl von Events und verkaufsoffenen Sonntagen angekurbelt. Zudem starteten auch die ersten Anbieter mit Rabattangeboten.

Im September verzeichneten die Mode-POS ein Umsatzplus von im Schnitt 6 Prozent (Vorjahr: minus 12 Prozent). An 69 Prozent der POS lagen die Erlöse über Vorjahr, mehr als ein Drittel verzeichnete ein zweistelliges Plus. Mit einem Umsatzplus von 11 Prozent verzeichneten die Anbieter mit einem konsumigen Sortiment einen überdurchschnittlichen Zuwachs. Das lässt darauf schließen, dass im September vor allem Bedarfskäufe die Modenachfrage befeuerten. Kühlere Temperaturen, teils stürmisches und regnerisches Wetter ließen das Interesse an der neuen Herbstmode steigen.

Vor allem die Modeanbieter auf der Grünen Wiese konnten bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern punkten. Die dort angesiedelten Mode-POS meldeten im Monat September ein Plus von im Schnitt 18 Prozent. Die POS in den Innenstadtlagen konnten ihre Erlöse dagegen lediglich um 6 Prozent (1a-Lage) bzw. 5 Prozent (1b-Lage) im Vergleich zum Vorjahr steigern.

BTE-Kongress "Fashion-Emotion" am 5. November 2024: Jetzt anmelden!

Am 5. November 2024 findet zum 8. Mal der BTE-Kongress „**Fashion-Emotion 4.0: Zukunftsorientierte Erfolgskonzepte des Modehandels – lokal und digital**“ im Kölner Mediapark statt. Dabei dreht sich alles um die Frage, wie sich Mode- und Schuheinzelhandelsunternehmen unter den aktuellen Rahmenbedingungen und im aktuellen Wettbewerbsumfeld erfolgreich behaupten können.

Die Praxisvorträge behandeln dabei u.a. digitale Innovationen in der Fashionbranche, Standort- und Nachhaltigkeitsthemen sowie Erfahrungen rund um den Personalbereich. Den Start macht eine Keynote von BTE-KompetenzPartner hachmeister + partner, zum Abschluss referiert der Wachstumsexperte und Transformationsvordenker Professor Dr. Guido Quelle über Wachstumsstrategien in schwierigen Zeiten. Der Ablauf im Detail:

10.00 Uhr: Begrüßung

Mark Rauschen, BTE-Präsident

Einführung und Moderation

Michael Werner, Chefredakteur TextilWirtschaft (Frankfurt)

Keynote: Die wichtigsten Handlungsbedarfe für Erfolg im Modehandel: Was Händler jetzt tun müssen

Felix Groß-Vallee, hachmeister + partner (Bielefeld)

145 Jahre in Mode – Wie Hagemeyer sich für die Zukunft aufstellt

Martin Heinzmann, Hagemeyer (Minden)

Kunden analysieren und Nachbarschaft revitalisieren – So erhöht das Modehaus Wellner die Frequenzen im Geschäft und in der Stadt (Arbeitstitel)

Holger Wellner, Modehaus Wellner (Hameln)

Mit dem Nachwuchs von heute die Zukunft gestalten – Wie das Modehaus Ramelow mit erfolgreichen Qualifizierungskonzepten Azubis & Young Professionals fördert

[Barbara Koch](#) (Staff Solutions, Heiligenthal) und [Dascha Ustinova](#) (Modehaus Ramelow, Elmshorn)

Erlebnis statt Langeweile – Die Zukunft des Fashionhandels ist Retailtainment

[Daniel Samy El Menshawi](#), SPSR.Studio (Stuttgart) und Dozent Texoversum LDT (Nagold)

Der Conscious Fashion Store in Berlin - Update zum Projekt von P&C Düsseldorf

[Thimo Schwenzfeier](#), Peek & Cloppenburg Conscious Fashion Store, Berlin

Fünf Thesen zur Zukunft des Fashionhandels

[Carl Tillessen](#), Deutsches Mode-Institut (Köln)

Neue digitale Tools im Modehandel

Christoph Berger, Ebbers Modeerlebnis (Warendorf)

Fahrtrichtung Zukunft – auch in Krisen wachsen

[Prof. Dr. Guido Quelle](#), Mandat Managementberatung (Dortmund) und SRH Hochschule (Hamm)

16.45 Uhr: Schlusswort und Ende der Veranstaltung

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.bte.de/bte-kongress-2024/. Die Teilnehmergebühr liegt für Mitglieder der Einzelhandelsverbände bei 349 EUR, für andere Handelsunternehmen und Fashion-Lieferanten bei 449 EUR; jeweils zzgl. MwSt. Der BTE-Kongress wird wieder von einer Fachausstellung begleitet, auf der interessante und innovative Dienstleistungen für die Modebranche präsentiert werden.

Eigenmarken: Neue EU-Produktsicherheitsverordnung beachten!

Ab 13. Dezember 2024 gilt die neue EU-Produktsicherheitsverordnung GSPR (General Product Safety Regulation). Sie ersetzt die Produktsicherheitsrichtlinie von 2001 und gilt unmittelbar in allen Mitgliedsstaaten der EU. Eine Übergangsphase oder Bagatellgrenze gibt es nicht.

Hersteller gemäß GSPR ist neben dem Produzenten jeder Wirtschaftsakteur, der ein Produkt herstellen oder entwerfen lässt und dieses im eigenen Namen oder unter der eigenen Handelsmarke anbietet. Wer echte Eigenmarken vertreibt muss also in bzw. an der Ware gemäß GSPR als verantwortlich genannt werden. Händler können zudem betroffen sein, wenn sie Ware von außerhalb der EU importieren und der Exporteur/Hersteller keinen ansässigen Verantwortlichen in der EU hat.

Das neue GSPR fordert von den verpflichteten Unternehmen u.a.:

- die Durchführung einer internen Risikoanalyse,
- die Erstellung technischer Unterlagen für jedes betroffene Produkt,
- eine Aufbewahrungsfrist der Unterlagen von zehn Jahren,
- die Angabe einer elektronischen Adresse zusätzlich zur Postanschrift,
- eine Identifikationskennzeichnung (z.B. Seriennummer),
- ein internes Beschwerdeverzeichnis und öffentlich zugängliche Kanäle für Beschwerden,
- eine Pflicht zu Abhilfemaßnahmen für den Fall von Produktrückrufen und
- Vorgaben zu Verbraucher- und Behördenunterrichtungen.

Wichtig: Um Beanstandungen bei Kontrollen der kommunalen Aufsichtsbehörden vorzubeugen, sollten **alle** Händler ab dem 13. Dezember bei angelieferter Ware die korrekte Herstellerangabe mit elektronischer Adresse (E-Mail, u.U. auch Website) prüfen. Eine Nach-Etikettierung von Bestandsware ist nicht erforderlich. Das gilt wohl auch für Lagerware des Herstellers, die bereits vor dem Stichtag in den Verkehr gebracht wurde.

BTE-Fazit: Angesichts der Gesetzesverschärfung sollten vor allem mittelständische Händler gut überlegen, wie sie ihr Eigenmarkengeschäft organisieren. Ggf. kann man auf exklusive Produkte ausweichen, so dass die Herstellereigenschaft gemäß GSPR beim Industriepartner bzw. Exporteur verbleibt. Auf jeden Fall empfiehlt es sich in diesem Fall, die Einhaltung der formalen GSPR-Vorgaben – zumindest am Produkt – zu kontrollieren.

Impressum:

Newsletter des BTE Handelsverband Textil Schuhe Lederwaren für EHV-Mitglieder
Herausgeber: BTE e.V., Weinsbergstraße 190, 50825 Köln, Telefon: 0221/921509-0, Fax -10
E-Mail: info@bte.de; Verantwortlich: Axel Augustin